©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Osnabrücker naturw. Mitt. | 5 | S. 73–93 | Osnabrück 1977

Die Vogelwelt des „Altkreises" Osnabrück – eine Darstellung in tabellarischer Form

von Friedhelm Ringe[1]

Gewidmet Herrn Syndikus i. R. Gustav W e r f f t

Kurzfassung

Die hier in tabellarischer Form vorgelegte „Kurzavifauna" des Kreises Osnabrück umfaßt den Zeitraum von etwa 1870 bis 30. Juni 1976. Die Verhältnisse der Jahre seit 1950 sind dabei besonders berücksichtigt.
Bislang ließen sich 225 Vogelarten nachweisen. 104 von ihnen zählen zu den regelmäßigen, 23 zu den unregelmäßigen bzw. ehemaligen, 7 zu den unsicheren Brutvögeln. 91 Species sind ausschließlich Gastvögel.
Alle Arten werden nach Status und Häufigkeitsgrad klassifiziert. Von den regelmäßigen Brutvögeln haben 7 (ca. 7 %) im Berichtszeitraum zugenommen, 29 (ca. 28 %) haben abgenommen.

Gliederung

1. Einleitung
2. Kurze Charakteristik von Topographie, Geologie, Klima und Bodennutzung S. 74
3. Tabelle zum Status und Häufigkeitsgrad der nachgewiesenen Vogelarten S. 75
3. 1. Zum Gebrauch der Tabelle S. 76
3. 1.1. Qualitativ-phänologische Charakterisierung der Arten S. 76
3. 1.2. Quantitative Charakterisierung der Arten S. 76
3. 1.3. Zeichen S. 78
3. 1.4. Abgekürzte Beobachternamen S. 78
3. 1.5. Tabellenunterteilung S. 78
3. 2. Tabelle S. 80
4. Literaturverzeichnis (1950–1976) S. 88

Vor nun mehr als 25 Jahren erschien die erste Darstellung der Vogelwelt des Kreises Osnabrück (KUMERLOEVE 1950). Die hier vorgelegte Arbeit ist die zweite und wohl auch letzte Zusammenfassung der Beobachtungsergebnisse des „Altkreises Osnabrück"; nach der Gebietsreform ist dieser nur noch ein Teil des Groß-Kreises Osnabrück.

[1] Dr. Friedhelm Ringe, Schillerstraße 16, 2054 Geesthacht.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

1970 war ein umfangreiches Manuskript über die Avifauna Osnabrücks abgeschlossen, das aus finanziellen Gründen nicht gedruckt werden konnte. Es enthält den größten Teil der Daten der Beobachter, die zwischen 1950 und 1975 kurze oder längere Zeit in und um Osnabrück tätig waren. Ihre Unterlagen sind natürlich Grundlage auch dieser Arbeit; die Namen werden hier aufgeführt:
U. André, H. Andreas, E. Borges, M. Brinkmann †, W. Brinkschröder, W. Bröcker, H.-G. Brüggemann, G. Clausmeier, B. Debbrecht, K.-L. Eckelmann, W. Elten, E. Feldkamp †, R. Hammerschmidt, N. Hollenkamp, E. Horst, G. Jänicke, H. J. Kelm, H. Kumerloeve, G. und W. Kunz, H. Lohmann, W. Menke, M. Michalowski, G., G. B. K. und W. Müller, M. Ostermüller, E. Petersilie †, F. Quirll, H. Rath, R. Rebling, U. Reichert, F. Ringe, H. Rosengarten, W. Rust, R. Schierbaum †, W. Steinborn, M. Tepper †, K. Thies, E. Thimme, A., T. und U. Trilling, G. Werfft, H. Witte.

Das reichhaltige Material dieser Vogelkundler noch länger zurückzuhalten, wäre nicht vertretbar. So wurde, um die Veröffentlichung nun zu ermöglichen, die S t a t u s t a b e l l e aus dem Manuskript von 1970 herausgenommen und überarbeitet. Ihr liegt, extrem komprimiert, das gesamte Material zugrunde; die Namen der jeweiligen Beobachter können hier leider nur in Einzelfällen genannt werden. Auch in manch' sachlich wichtigerer Beziehung kann dieser Extrakt einer avifaunistischen Kreisbearbeitung nicht voll befriedigen: Es fehlt besonders an Unterlagen für die quantitative Kategorisierung vieler Arten (s. u.). Ich hoffe immerhin, daß ein Beitrag zur Schließung der avifaunistischen Lücken im südwestlichen niedersächsischen Raum geleistet werden kann.
Dieser Versuch einer tabellarischen Avifauna ist meinem langjährigen Mentor und lieben Freund GUSTAV WERFFT gewidmet – in Erinnerung an viele Vogelschutzarbeiten, Vogelbeobachtungen oder in Gesprächen verbrachte Stunden.

2. Kurze Charakteristik von Topographie, Geologie, Klima und Bodennutzung

Der Kreis Osnabrück liegt an der südlichen Grenze Westniedersachsens zwischen etwa 52° bis 52°25' nördl. Breite und 7°50' bis 8°20' östl. Länge. Seine Gesamtfläche beträgt 611,14 qkm.
Zwischen dem nach Westen hin ausstreichenden Wiehengebirge im Norden (Erhebungen bis 161 m) und dem Teutoburger Wald im Süden (Erhebungen bis 331 m) erstreckt sich eine wellige Landschaft, die durch zu den begrenzenden Höhenzügen parallele Hügelketten (max. 200 m, meist bis 150 m) und muldenartig eingetiefte Fluß- oder Bachtäler (min. bei 50 m, meist um 70 bis 100 m) gegliedert ist.
Die Höhenzüge bestehen überwiegend aus Sand- und Kalkgesteinen – Sedimenten der Kreide, des Jura und der Trias sowie, isoliert, des Perm und Karbon.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Klimatisch gehört der Kreis zum atlantischen Einflußbereich mit kühlen, niederschlagsreichen Sommern und milden Wintern sowie hoher relativer Luftfeuchtigkeit von durchschnittlich 82 Prozent. Die Jahresniederschläge betragen 771 mm, das Temperaturmittel 8.3° C (langjährige Mittel. Weitere Angaben und eine ausführliche Diskussion bei NIEMANN, J.: Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück 30, 1962 und 31, 1965 und bei RÖTSCHKE, M.: Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück 33, 1970).
Bezüglich der Bodennutzung wird überall die typische, vertikale Dreiteilung deutlich: Kämme und obere Flanken der Erhebungen bewaldet (überwiegend Fichte und Buche), untere Flanken intensiv ackerbaulich genutzt (z. T. Lößanwehungen), Talauen als Viehweiden und Mähwiesen verwendet — in besonderer Ausdehnung in der bis 3 km breiten Hase-Niederung.
Westlich der Mitte dieses flächenmäßig größeren Kreisteiles („Nordkreis") liegt die Stadt Osnabrück.
Südlich des Teutoburger Waldes greift der „Südkreis" bis ca. 15 km tief in die Münstersche Bucht über. In diesem weitgehend ebenen Bereich finden sich auf diluvialem Sanduntergrund Äcker und Grünland oft mosaikartig nebeneinander, durchsetzt von meist kleineren Gehölzen, in denen Kiefern eine wichtige Rolle spielen können. An der südlichen Kreisgrenze liegen ausgedehnte, z. T. noch feuchte Niederungen, deren Intensiventwässerung allerdings in Angriff genommen ist.
Von der Gesamtfläche von 611,14 qkm entfallen auf bebaute Flächen einschl. Wegen und Eisenbahnen ca. 11,5 %, Ackerland 30 %, Grünland 22,5 %, Wald 27 %, restliche Flächen wie Parks und Gärten, Ödland, Gewässer, Moore ca. 9 % (nach Erhebungen des Nds. Landesverwaltungsamtes, Abt. Statistik, von 1960 — neuere bzw. spezifiziertere Daten nicht verfügbar).

3. Tabelle zum Status und Häufigkeitsgrad der nachgewiesenen Vogelarten

In der Arbeit soll — in tabellarischer Form — Aufschluß gegeben werden über

1. den Status einer Art, d. h. ihr Vorkommen als Brut- und/oder Gastvogel,
2. die jeweiligen Quantitäten ihres Vorkommens als Brut- und/oder Gastvogel.

Die Aufstellung der Kategorien und Häufigkeitsgrade — wie auch

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

die systematische Anordnung der Arten – lehnt sich den Darstellungen bei NIETHAMMER, KRAMER und WOLTERS (1964) und PEITZMEIER (1969) an. Selbstverständlich sind die Graduierungen auf Kreisverhältnisse zugeschnitten – die Gradienten wurden enger gestuft und zahlenmäßig niedriger definiert. Die Einordnung in die Häufigkeitsstufen erfolgte aufgrund von Zahlenmaterial und Schätzung (s. u.).

3.1. Zum Gebrauch der Tabelle
Im folgenden sind Abkürzungen und Zeichen erklärt und Häufigkeitsstufen definiert.

3.1.1. Qualitativ-phänologische Charakterisierung der Arten.
Innerhalb der Status-Klassifizierung als Brutvogel oder Gastvogel werden außer der Kennzeichnung als Brutvogel vier phänologisch definierte Kategorien eingeführt, die das jahreszeitliche Vorkommen einer Art beschreiben.

B r u t v ö g e l
Alle jemals brütend festgestellte Arten.

Br **Br**utvogel. Nach 1950 regelmäßige **Br** erhalten eine fortlaufende Numerierung.

Üw Brutvogel, dessen Population zum Teil oder ganz im Gebiet **ü**ber**w**intert (Jahres- oder Standvögel).

G a s t v ö g e l
Nichtbrüter, die bei Zug oder Rast das Gebiet überfliegen oder kurze bis längere Zeit (Monate) verweilen. Hierher gehören auch Fremdpopulationen von im Kreis brütenden Arten.

FH „**F**rühjahrs"- und „**H**erbst"-Gast (in den Monaten [Februar] März bis Mai [Juni] und [Juli] August bis November [Dezember]).

S „**S**ommer"-Gast (in den Monaten [Mai] Juni und Juli [August]).

W „**W**inter"-Gast (in den Monaten [November] Dezember bis Februar [März]).

Die Überschneidungen ergeben sich dadurch, daß manche Arten z. B. im Mai/Juni noch auf dem „Frühjahrs"zug sein können, andere zu dieser Zeit dagegen bereits einen „Sommer"-Zwischenzug begonnen haben. Über eine Art können in eins, zwei . . . bis fünf dieser Kategorien quantitative Angaben gemacht werden – je nach Status und Vorkommen in den Jahreszeiten.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

3.1.2. Quantitative Charakterisierung der Arten.

Regelmäßige Brut- und Gastvögel

Häufigkeitsstufen		durchschnittl. Zahl Brutpaare/Jahr bzw. Gastvogelindividuen/Saison
sehr selten	I	etwa 1— 3
selten	II	etwa 4— 15
spärlich	III	etwa 16— 100
mäßig häufig	IV	etwa 100— 1000
häufig	V	etwa 1000—10 000
gemein	VI	über 10 000

Um eine spezifiziertere Einschätzung zu ermöglichen, wurden Zwischenstufen eingeführt. Es bedeuten (analog bei anderen Kombinationen):

III—IV Bestand kann maximal innerhalb der Grenzen von z. B. III und IV schwanken, liegt oft im Grenzbereich.

III (—IV) Bestand kann um die Grenze III/IV schwanken, liegt aber meist im oberen Drittel von III.

(III—) IV Bestand kann um die Grenze III/IV schwanken, liegt aber meist im unteren Drittel von IV.

Die Häufigkeitsstufen I—VI umfassen Minimal- und Maximalwerte des Bestandes der Arten vor allem in den Jahren nach 1970.

Seltene und spärlich auftretende Arten können relativ sicher den Gruppen I—III zugeordnet werden. Dagegen muß man sich bei IV—VI vorläufig auf mehr oder minder grobe Schätzungen verlassen — daher auch die hohe Zahl von Fragezeichen, d. h. Zuordnungsschwierigkeiten. Nur eine intensivierte Zählung in allen Biotopen und Jahreszeiten kann hier genauere Unterlagen für Hochrechnungen liefern — für unser Gebiet noch immer eine Illusion! Problematisch bleibt in sehr vielen Fällen die Unterscheidung zwischen **Üw** und **W** derselben Art wie auch die Registrierung wenig auffällig durchziehender Arten. Es ist nur in Ausnahmefällen möglich, deren Fremdpopulationen von den im Gebiet ansässigen morphologisch zu unterscheiden. Gerade bei den „häufigen" Arten fällt die Vielzahl der Fragezeichen, solche Komplexe betreffend, auf — es bleibt eine Menge zu tun.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Unregelmäßige Brut- und Gastvögel

Irr 25.9.13 See	Irrgast, 1–3 Nachweise verdrifteter oder sonstwie verschlagener Arten, z. B. Hochseevögel. Mit Angabe von Datum und Beobachterkürzel.
su 1889 See	Sehr unregelmäßiger Brut-/Gastvogel mit bis 3 Nachweisen. Mit Angabe von Brutjahr bzw. Beobachtungsdatum und Namenskürzel – kann fehlen, wenn Arten nur in bestimmten Saisons su, sonst aber regelmäßig vorkommen.
u	Unregelmäßiger Brut-/Gastvogel mit insgesamt bis 15 Nachweisen.
na	Nicht alljährlicher Brut-/Gastvogel in jeweils geringer Gesamtzahl, mit bis 15 Nachweisen/Jahr.
Inv	Invasionsvogel, sehr unregelmäßiger bis nicht alljährlicher Gast, der gehäuft auftreten kann.

3.1.3. Zeichen

▲, ▼, ▲▼	Hinweise zur Bestandsentwicklung. Rezente Zunahme, Abnahme, starke Fluktuation.
?	Unsicherheit der Zuordnung oder der Feststellung.
* 1925	Erstnachweisjahr eines Brut- oder Gastvogels; nur bei später mindestens u vorkommenden Arten.
† 1893	Letztnachweis eines Brutvogels, der ehemals mind. u vorkam.

3.1.4. Abgekürzte Beobachternamen

Bei besonderen Nachweisen mehrfach genannte Beobachter oder Belegsammlungen sind in folgender Weise abgekürzt:

Bri = M. Brinkmann, Ham = R. Hammerschmidt, Hol = N. Hollenkamp, Ku = H. Kumerloeve, Loh = H. Lohmann, E., G., K. Mül = Vater E. und Brüder G. und G. B. K. Müller, Rei = U. Reichert, Ri = F. Ringe, See = W. Seemann, Wer = G. Werfft; außerdem Samml. Nat. = Eiersammlung Naturwissenschaftliches Museum Osnabrück, Samml. Ratsgym. = Stopfpräparatesammlung Ratsgymnasium.

3.1.5. Tabellen-Unterteilung

Die tabellarische Form dieser Zusammenstellung bedingt eine typische Schwierigkeit: Die starke Komprimierung der Information macht die Arbeit „lesefeindlich". Es mußte versucht werden, durch optische Hilfen wenigstens eine gewisse Untergliederung zu erreichen und damit die

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Orientierung zu erleichtern. Die erwogene räumliche Trennung von Brut- und Gastvögeln wurde verworfen, da sie den reibungslosen Überblick z. B. über die auftretenden Arten einer taxonomischen Einheit (Familie, Gattung etc.) erschwert, andererseits aber den Grad der Übersichtlichkeit kaum erhöht.
Daher wählte ich drei andere, sicherlich auch nicht optimale Möglichkeiten:

1. Alle heutigen Brutvögel sind durch Numerierung besonders gekennzeichnet.
2. Die Statuskürzel stehen in Fettdruck.
3. Es erfolgt eine systematische Untergliederung durch Querstriche. Ordnungen (bei Non-Passeriformes) bzw. Familien (bei Passeriformes) mit z a h l r e i c h e n Arten sind als Einheit behandelt, evtl. durch unterbrochene Striche noch weiter unterteilt. Systematisch benachbarte Ordnungen (Non-Passeriformes) bzw. Familien (Passeriformes) mit w e n i g e n Arten werden in Gruppen zusammengefaßt.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

3.2 Tabelle zum Status und Häufigkeitsgrad der nachgewiesenen Vogelarten.

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad Brutvogel		Gastvogel
Prachttaucher			–	su: 24. 10. 08 (nach Ku), 18./19. 12. 57 G. und W. Mül
Sterntaucher			–	su: 1910 - Samml. Ratsgym.
Haubentaucher			–	▲ **FH:** I(-II)
Rothalstaucher			–	su: 17. 4. 72 André, Röthig, Wascher
Schwarzhalstaucher			–	su: 4.-6. 9. 60 Rei, 11. 10. 68 Witte, 23.-25. 8. 70 Clausmeier, Ri
Zwergtaucher	1	**Br**	I(-II), **Üw** ?	**FH** IV, **S** ?, **W** III(-IV ?)
Wellenläufer			–	Irr: Wint. 1890/91 (nach Reichling) od. Her. 1892 (nach See)
Kormoran			–	su: 8. 9. 61 Rosengarten, 23. 3. 75 Ri
Graureiher		**Br** ?	1960 ? Ri	▼ **FH** III, **S** II(-III), **W** I-II
Purpurreiher			–	su: 10. 5. 1893, Her. 32 - Samml. Nat.
(Zwergdommel		**Br** ??	1954 ? Hogrebe	–)
Rohrdommel			–	**FH, S, W** u(-na)
Weißstorch		† **Br**	† 1961/62 Bri	▼ **FH** II-III, **S** I-II, neuerd. na ?
Schwarzstorch			–	su: 9. 7. 58 Hol, K. Mül
Löffler			–	Irr: 1.-10. 3. 47 Bri, 7.-8. 7. 64 Ham
Höckerschwan	2	**Br**	III, **Üw** II ?	**FH, S** ?, **W** II-III
Singschwan			–	**F(H), W** na
Zwergschwan			–	su: Mitte 3.-9. 4. 60 Rei, 13. 11. 60 Ham, 30. 1.-23. 2. 63 Ri
Saatgans			–	**FH, W** (na) III(-IV)
Kurzschnabelgans			–	**FH,** (**W** ?) u, ✻ 1959
Bläßgans			–	**FH, W** u, ✻ 1958
(Zwerggans			–	su ?: 5. 11. 62 ? Loh)
Graugans			–	**F(H), W** u, ✻ 1956
Weißwangengans			–	Irr: 27. 11. 60 Ham, 26. 12. 64 ? Loh, 28. 12. 64 ? Ri, 17. 4. 72 André
Ringelgans			–	Irr: 27. 11. 60 Ham, 1963 ? Feldkamp

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad Brutvogel		Gastvogel
(Rostgans			–	Irr ? Zoofl. ? 1959/60 Rei, Ri)
(Nilgans			–	Zooflüchtling 26. 5. 71 Ri)
Brandgans			–	su: 29. 10. 1884 Landois, 1. 10. 67, 9. 10. 70 beide Ri
Pfeifente			(Br 1962, ausgesetz. Tiere)	**FH** II(-III), **W** I-II
Schnatterente			–	su-u: 13. 9. 58 Ham, 19. 3. 59 Rei, Ri, 28. 3. 75 Ri
Krickente		**Br**	su: 1949 Wer, 1957 ? Hohmann, 1964 ? Ri	**FH** III(-IV), **S** II, **W** I-II
Stockente	3	**Br**	IV, **Üw** III ?	**FH** (IV-)V, **S** III ?, **W** IV
Spießente			–	**FH** II(-III), **W** I-II
Knäkente		**Br** ?	1961 ? Ri	**FH** (II-)III, **S** II
Löffelente			–	**FH** II(-III), **W** u
Kolbenente			–	su: 4. 11. 67 (wild ?) Witte u. a., 22.-25. 11. 72 Brinkschröder, Ri
Tafelente			–	▲ **FH** III, **S** na, **W** II(-III), ✻ 1950
Moorente			–	su: 19. 9. 71 Ri
Reiherente			–	**FH** II(-III), **S** u, **W** II-III
Bergente			–	**FH** su, **W** na
Eiderente			–	▲**(F)H, W** na, ✻ 1959
Trauerente			–	su: 20. 2. 56 Bri
Samtente			–	su: 23. 2. 56 Bri, 25. 3. 56 G. Mül
Schellente			–	**FH, W** na ? II ?
Zwergsäger			–	**F(H), W** u-na
Mittelsäger			–	su: Dez. 1893 See, Wint. 45/46 Bri
Gänsesäger			–	**F(H), W** na
Schelladler			–	su: 30. 10. 55 Ku, 28. 7. 57 Kunz
Mäusebussard	4	▲ **Br**	III, **Üw** III ?	**FH** IV, **W** III(-IV)
Rauhfußbussard			–	**FH, W** u-na
Sperber	5	▼ **Br**	II, **Üw** II ?	▼ **FH** III, **W** II ?
Habicht	6	▲ ? **Br**	II(-III), **Üw** II ?	**FH, W** ? II ?
Rotmilan		† **Br**	† etwa 1900 nach Ku	**FH** na ? wohl I(-II), **S** u
Schwarzmilan			–	**F(H), S** u, ✻ 1954
Seeadler			–	su: 1880, Anf. 11. 1910 beide See, 9. 1935 Wer

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad Brutvogel		Gastvogel
Wespenbussard	7	**Br**	(I-)II (na ?)	**FH** III(-IV)
Rohrweihe			–	**FH** na, **S** su
Kornweihe			–	**FH** na-I, **S, W** su
Wiesenweihe			–	**FH** u, **S** su
Fischadler			–	**FH** (na ?) I(-II), **S** su
Baumfalk	8	▼ **Br**	II	**FH** II
Wanderfalk		† **Br**	† 1929 Wer	**FH, W** na, **S** su
Merlin			–	**FH, W** (u) na
Turmfalk	9	▲ **Br**	III, **Üw III** ? (-IV ?)	**FH** ? **W** ?
Birkhuhn		† **Br**	† 1944 nach Ku	
Rebhuhn	10	▼ **Br**	IV, **Üw** IV(-V)	keine Daten
Wachtel	11	▲▼ **Br**	na ? II	keine Daten
Fasan	12	**Br**	(IV-)V, **Üw** V	keine Daten
Kranich			–	▼ **FH** IV, **S** su, **W** su
Wasserralle		**Br**	su: 1930 Schwarte	▲**FH, W** II, **S** su
Tüpfelralle		**Br** ?	1881 od. 82 ? See	**FH, S** u
Kleinralle			–	su: 14. 8. 68 Ri
Wiesenralle	13	▲▼ **Br**	(na ?) II	? nur 1 Beob.: 10. 9. 61 Rei
Teichralle	14	**Br**	IV, **Üw** IV(-V)	keine Daten
Bleßralle	15	▲ **Br**	† 1900, * 1958 ? Bri, 1960 Ri (I-)II, **Üw** ?	**FH** IV, **S** II, **W** IV
Großtrappe			–	(u-) su: 8x vorig. Jahrh., 23. 1. 12 Schwarte, 2. 8. 27 Aringsmann
Zwergtrappe			–	Irr: 1x zw. 1915/17 Koch
Austernfischer			–	**FH** u, **W** su
Kiebitz	16	▲▼ **Br**	IV (250-300 P.)	**FH** V, **S, W** IV
Sandregenpfeifer			–	**FH, S** u, * 1952
Flußregenpfeifer	17	**Br**	30er Jahre Wessels, * 1971 Ri; I (1-3 P.)	**FH, S** I-II
Kiebitzregenpfeifer			–	su: 25. 5. 74 Brüggemann, Ri
Goldregenpfeifer			–	▼ **FH** na, ab 60er Jahre u
Bekassine	18	▼ **Br**	(II-)III (ca. 20 P.), **Üw** ?	**FH** IV, **S** II-III, **W** II
Zwergschnepfe			–	▲ **FH** (na ?) I-II, **W** u
Waldschnepfe	19	▼ **Br**	I ? II ?	**FH** III, **W** su
Gr. Brachvogel	20	▼ **Br**	(II-)III (ca. 20 P.)	**FH** II ? III ? **S** na (-II)
Regenbrachvogel			–	su: 19. 8. 55 E. Mül, 23. 7. 64 Hol
Uferschnepfe	21	**Br**	† um 1900 nach Ku, * 1970 Ri, I(-II) (3-4 P.)	**F(H), S** II-III

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad Brutvogel		Gastvogel
Dkl. Wasserläufer			–	**FH** u, * 1961
Rotschenkel	22	**Br**	I (1 P.)	**FH** II, **S** ?, **W** su
Grünschenkel			–	**FH, S** II
Waldwasserläufer			–	**FH** III, **S** III(-IV), **W** u-na
Bruchwasserläufer			–	**F(H)** II(-III), **S** III, * 1954
Uferläufer		† **Br** ?	su ? 30er Jahre ? nach Ku, 1960 ? Rei	**FH, S** IV
Knutt			–	su: 26./27. 11. 71 André, Ri
Alpenstrandläufer			–	**FH, S** na ? I(-II) ? * 1959
Sanderling			–	su: 22. 5. 60 Rebling, Ri
Kampfläufer			–	**FH** na, **S** na ? I-II ?
Brachschwalbe			–	Irr: 25. 5. 63 G. u. W. Kunz, Loh, Ri, Trilling, Wer
Silbermöwe			–	**FH** u, **S, W** su
Sturmmöwe			–	▲ **FH, W** I(-II), * 1959
Lachmöwe			–	▲ **FH, S** IV(-V ?), **W** III(-IV)
Dreizehenmöwe			–	Irr: Mitte 2. 57 Schwarte, 17.-20. 2. 62 Rei, 20. 9. 71 Ri, 19. 1. 76 Samml. Nat.
Trauerseeschwalbe			–	**FH, S** na ? I-II ? * 1955
(Weißflügel-seeschwalbe			–	su ?: 24. 5. 68 ? Schierbaum)
Flußseeschwalbe			–	**FH** su, **S** u
Küstenseeschwalbe			–	Irr: 9. 1913 See, 26. 10. 59 Thimme
Zwergseeschwalbe			–	Irr: 25. 5. 74 Brüggemann, Ri
(Brandseeschwalbe			–	Irr ?: Ende 8./Anf. 9. 1961 ? Bröcker)
Hohltaube	23	▼ **Br**	III	**FH** (unreg. festgest.) III ?
Haustaube, verwild.		▲ **Br**	IV ?	–
Ringeltaube	24	**Br**	V, **Üw** ? V ?	**FH** V(-VI), **W** V
Turteltaube	25	**Br**	III(-IV ?)	keine Daten
Türkentaube	26	▲ **Br**	IV, **Üw** IV, * 1960 Bri	* 1953
Kuckuck	27	▼ **Br**	(III-)IV	keine sicheren Daten
Schleiereule	28	▼ ? **Br**	(II-)III, **Üw** III ?	? keine Daten
(Uhu		**Br** ?	1907 Samml. Nat.	–)
Steinkauz	29	▼ **Br**	II, **Üw** ?	**W** ? keine sicheren Daten
Waldkauz	30	**Br**	III(-IV), **Üw** III(-IV ?)	? keine Daten
Waldohreule	31	**Br**	III, **Üw** ?	**FH** II-III ? **W** na ? Kältewinter!
Sumpfohreule		† **Br**	1872 Samml. Nat.	su: 30. 12. 54 G. Mül, 16. 4. 63 Menke

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad Brutvogel	Gastvogel
Ziegenmelker	32	▼ **Br** noch regelm. ? I-II ?	**(F)H** su-u
Mauersegler	33	▼ **Br** IV ? V ?	**FH/S** V ? VI ?
Eisvogel	34	▼ **Br** ? bis Wint. 62/63 II(-III), dann fehlend!?	**FH, S, W** III, ab 1963 u-l
Blauracke		† **Br** 1840 Hamm	–
Wiedehopf		† **Br** 1908 Bri, 1959 ? Neumann	su: 9. 4. 54 Seifert, 27. 4. 57 Horst, 30. 4./1. 5. 65 Wer
Grünspecht	35	▲▼ **Br** IV, ▼ nach Wint. 62/63 auf III, **Üw** II ?	**FH, W** keine sich. Daten
Grauspecht	36	▼ **Br** II, nach 62/63 I ? **Üw** ?	**FH** I-II, **S, W** su
Schwarzspecht	37	**Br** * 1897 Knickenberg, III, **Üw** III ?	**FH** ? **W** ?
Buntspecht	38	**Br** IV, **Üw** IV ?	**FH** ? **W** ?
Mittelspecht		**Br** su: 1917/19 Reichling, 1959 ? Apel, 1960 ? Eickhorst	**FH** ?
Kleinspecht	39	**Br** III, **Üw** ?	**FH** ? **W** ?
Wendehals		▼ **Br** u-na, zuletzt 1964 Bröcker	**FH** (I-)II
Ohrenlerche		–	su: 4. 3. 48 Ku, 1. 12. 63 Ri
Heidelerche	40	▼ **Br** II	**FH** II-III
Haubenlerche	41	▼ **Br** III, **Üw** III ?	**FH** nur 1 Dat., **W** ?
Feldlerche	42	**Br** V, (**Üw** ?)	**FH** V-VI, **W** II-III
Uferschwalbe	43	**Br** (III-)IV	**FH** III(-IV ?)
Rauchschwalbe	44	**Br** V	**FH** V-VI ?
Mehlschwalbe	45	**Br** V	**FH** V-VI ?
Schafstelze	46	▼ ? **Br** IV	**FH** IV
Nord. Schafstelze		–	**F(H)** na, * 1957
Gebirgsstelze	47	**Br** III(-IV), **Üw** ? II ?	**FH** ? II-III ? **W** ? II ?
Bachstelze	48	**Br** (IV- ?)V, **Üw** ?	**FH** V ? **S** III(-IV ?), **W** II(-III ?)
Brachpieper		–	su-u: 7. 10. 52 Ku, 11. 8. 63, 13. 8. 67 beide Brinkschröder, Loh
Baumpieper	49	**Br** IV(-V)	**FH** IV ? V ?
Wiesenpieper	50	▼ **Br** I (II ?), * 1952	**FH** V, W III(-IV)
Rotkehlpieper		–	su: 14. 4. 56 Bröcker, Hol, Wer

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad		
			Brutvogel	Gastvogel
Wasserpieper			–	**FH, W** na ? I(-II) ?
Neuntöter	51	▼ **Br**	II(-III)	**FH** (I-)II
Rotkopfwürger		† **Br**	1885, Samml. Nat. ?	–
Raubwürger		**Br**	su: 1928, 1944 beide Wer, 1953 ? Schotte, 1960 ? Thies	**FH** II, **S** I, **W** III
Seidenschwanz			–	(Inv) **FH, W** na
Wasseramsel		**Br**	su: 1885 ? Samml. Nat., 1966 ? Wer, 1971 Ostermüller. **Üw** ?	**FH, W** na ? I(-II) ?
Zaunkönig	52	**Br**	V, **Üw** IV ?	**FH, W** ? keine sich. Daten
Heckenbraunelle	53	**Br**	V, **Üw** IV ?	**FH** IV-V, **W** IV ? V ?
Feldschwirl	54	▲▼ **Br**	III	**FH** keine Daten
Schilfrohrsänger		**Br**	su ?: 1960 ? Ku, 1961 ? Ri	**FH, S** (na ?) I (II ?), * 1956
Sumpfrohrsänger	55	**Br**	IV	**FH** keine Daten
Teichrohrsänger	56	**Br**	(II-)III	**FH** nur 1 Aug.-Datum
Drosselrohrsänger			–	su: 28. 5. 55, 7. 7. 56 beide Thimme
Gelbspötter	57	▲▼ **Br**	(III-)IV	**FH** keine Daten
Gartengrasmücke	58	**Br**	(IV-)V	**FH** keine Daten
Mönchsgrasmücke	59	**Br**	(IV-)V	**FH** IV ?
Klappergrasmücke	60	**Br**	IV(-V)	**FH** keine Daten
Dorngrasmücke	61	▼ **Br**	(IV- ?)V	**FH** keine Daten
Sperbergrasmücke		**Br**	su: 1881, 1890 Samml. Nat., 1929, 1930 ? Bri, 1973, 1975 Boenigk	–
Fitis	62	**Br**	V	**FH** keine Daten
Zilpzalp	63	**Br**	V	**FH** IV-V ?
Berglaubsänger			–	su: 29. 5. 55 Ku
Waldlaubsänger	64	**Br**	IV	**FH** keine Daten
Wintergold-hähnchen	65	**Br**	(IV- ?)V, **Üw** V ?	**FH, W** ? IV ?
Sommergold-hähnchen	66	**Br**	(III-)IV	**FH** III ?
Grauschnäpper	67	**Br**	IV	**FH** keine Daten
Trauerschnäpper	68	**Br**	(IV- ?)V	**FH** IV ? V ?
Zwergschnäpper		**Br** ?	1965 ? Reichelt	su: 18. 5. 64, 16. u. 18. 6. 68 beide Ri
Schwarzkehlchen	69	▼ **Br**	I ? II ?	**FH** (na ?) I-II
Braunkehlchen	70	**Br**	III	**FH** III ? IV ?

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad	Brutvogel	Gastvogel
Gartenrotschwanz	71	▼ **Br**	IV(-V) ?	**FH** keine sicheren Daten
Hausrotschwanz	72	▼ **Br**	IV	**FH** keine sicheren Daten
Nachtigall	73	▼ **Br**	III ? (III-)IV ?	**FH** keine sicheren Daten
(Sprosser			–	su ?: 10.-13. 5. 55 ? Thimme, 9. 55 ? Hogrebe)
Blaukehlchen, Weißst.			–	su-u: um 1870/80 See, 31. 5. 31 Wer, 15. 4. 67 Borges, 18. 6. 67 Brinkschröder, Debbrecht, Witte
Blaukehlchen, Rotst.			–	su: 13. 5. 53 K. Mül
Rotkehlchen	74	**Br**	V, **Üw** ? III ? IV ?	**FH** IV ? V ? **W** III ? IV ?
Steinschmätzer		**Br**	u-na, letzte 1956 K. Mül, 1959 ? Feldkamp	**FH** (III-)IV
Steinschmätzer, Grönländisch.			–	su: um 1900 Samml. Ratsgym., 23.-26. 4. 63 Horst, Ri
Misteldrossel	75	**Br**	* 1926 Bri IV(-V), **Üw** ?	**FH** IV ?, **W** I-II
Wacholderdrossel		**Br** ?	su ?: 1928 ? Hogrebe, 1954 ? 1955 ? Feldkamp 1965 ? Reichelt	**FH** IV-V, **W** IV
Singdrossel	76	**Br**	V(-VI), **Üw** ?	**FH** V ? VI ? **W** II
Rotdrossel			–	**FH** VI, **W** IV(-V)
Ringdrossel		**Br**	- Ausnahme 1863 u. 64, v. Droste-Hülshoff	**FH** na (I ?)
Amsel	77	**Br**	VI, **Üw** VI	**FH** ? V ? **W** ?
Bartmeise			–	su: 18. 2. 14 Zeiske, 26. 10. 71 Ri
Schwanzmeise	78	▼ ? **Br**	III(-IV), **Üw** IV (?)	**FH** ? **W** ? III ?
Beutelmeise			–	su: 13. 8. 68 Ri
Haubenmeise	79	**Br**	IV, **Üw** (IV-)V (?)	**FH, W** ? keine sich. Daten
Sumpfmeise	80	**Br**	IV, **Üw** (IV-)V (?)	**FH, W** ? keine sich. Daten
Weidenmeise	81	▲▼ **Br**	III, **Üw** III(-IV ?) (?) * 1934 Goethe	**FH, W** ? keine sich. Daten
Blaumeise	82	**Br**	V(-VI), **Üw** (V-)VI	**FH** (na ?) bis IV ? **W** ?
Kohlmeise	83	**Br**	V(-VI), **Üw** (V-)VI	**FH, W** ? keine sich. Daten
Tannenmeise	84	**Br**	(IV-)V, **Üw** (IV-)V (?)	**FH, W** ? keine sich. Daten
Kleiber	85	**Br**	IV, **Üw** (IV-)V (?)	**FH, W** ? keine sich. Daten
Mauerläufer			–	Irr: um 1844 See od. um 1860 Droste
Waldbaumläufer	86	**Br**	II, **Üw** ? * 1963	**F(H), W** na-I ?
Gartenbaumläufer	87	**Br**	IV, **Üw** IV ?	**FH, W** ? keine sich. Daten

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad	Brutvogel	Gastvogel
Grauammer		**Br**	bis ∿ 1920 „± häufig" (Ku), spät. su: 1955, 1958 ? beide Hol	su: 3. 1. 57, 27. 10. 57 beide Hol
Goldammer	88	**Br**	IV ? V ? **Üw** III ? IV ?	**FH** ? **W** IV ? V ?
Ortolan		**Br**	u: 1946-49 Bri, 1957 ? Bröcker, Rust, 1960 ? Rei	**FH** keine Daten
Rohrammer	89	▲ **Br**	III	**FH** IV(-V), **W** I-II
Schneeammer			–	su: Wint. 1873/74 Bolsmann, 2. 47 Hövel, 29. 10. 49 Petersen
Spornammer			–	su: 7. 1. 62, 17. 11. 62 beide Ku
Buchfink	90	**Br**	VI, **Üw** IV ? V ?	**FH** V ? VI ? **W** V ?
Bergfink			–	**FH** IV-V, **S** su, **W** IV-V
Girlitz	91	**Br**	IV, **Üw** ? * (1884 v. Wacquant), 1913 Schwarte	**FH** III ? IV ? **W** III
Grünling	92	**Br**	V, **Üw** IV-V ?	**FH, W** keine Daten
Stieglitz	93	**Br** ?	III, **Üw** ?	**FH, S** III(-IV), **W** III
Zeisig		▲▼ **Br**	u ?: 1952 ? Ku, 1956 ? K. Mül, 1963 ? Loh, Ri u. Menke, 1964 ? Menke	**FH** V, **W** IV
„Alpen"birkenzeisig			–	su: 16. 11. 62 Horst, Ri
Birkenzeisig			–	**FH, W** na
Berghänfling			–	**(F)H, W** u
Hänfling	94	**Br**	IV(-V), **Üw** ?	**FH** IV (V ?), **S** IV, **W** III ? IV ?
Karmingimpel			–	(Irr) su: 1. 10. 55 Ku (wild ?)
Fichtenkreuzschnabel		**Br** ??	1976 ? Ri	(Inv) **(F)H, S, W** na
Kernbeißer	95	▲▼ **Br**	(II-)III, **Üw** ?	**FH** IV, **S** II-III, **W** III
Gimpel	96	**Br**	(IV-)V, **Üw** ?	**FH** III ? **W** IV ?
Haussperling	97	**Br**	VI, **Üw** VI	keine Daten, wohl nicht vork.
Feldsperling	98	**Br**	V, **Üw** V ?	**FH, W** ? keine sich. Daten
Star	99	**Br**	V ? VI ?, **Üw** ?	**FH** VI, **S** V-VI, **W** IV
Pirol	100	▼ **Br**	II	**FH, S** II
Eichelhäher	101	**Br**	(IV-)V, **Üw** IV-V ?	**FH** (na ?), **W** IV-V
Elster	102	▼ **Br**	IV, **Üw** IV ?	**FH** ? III-IV ? **W** III-IV ?
Tannenhäher			–	Inv; nach 1950: 54, 68/69

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Art	lfd. Nr.	Status und Häufigkeitsgrad Brutvogel		Gastvogel
Dohle	103	**Br**	IV, **Üw** ?	**FH** V, **W** (IV-)V
Saatkrähe		† **Br**	+ 1872 See	**FH, W** V
Rabenkrähe	104	**Br**	IV, **Üw** IV ?	**FH** ? **W** IV-V
Nebelkrähe			–	▼ **FH, W** III(-IV)
Kolkrabe		† **Br**	+ 1898 nach Wer	su: 5. 11. 49, 12. 1. 60 beide Bri, 12. 2. 61 Ri

4. Literaturverzeichnis (1950 bis 1976)

BOENIGK, G. (1976): Zwei Bruten der Sperbergrasmücke *(Sylvia nisoria)* in Südwest-Niedersachsen (Bezirk Osnabrück). Vogelk. Ber. Nieders. **8:** 45–46.

BRINKMANN, M. (1950 a): Besondere Vorkommen im Osnabrücker Land. – Beitr. Naturk. Nieds. **3:** 61–65.

– (1950 b): Von besonderen Vögeln im Grenzraum Osnabrück–Münster. – Natur u. Heimat **10:** 77–79.

– (1950 c): Der Storchenbestand im Regierungsbezirk Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **25:** 131–146.

– (1951 a): Starker Vogelzug Mitte Oktober 1950. – Orn. Mitt. **3:** 41–42.

– (1951 b): Rabenkrähe greift Rebhühner an. – Orn. Mitt. **3:** 88.

– (Hrsg., – 1951 c): Unsere Heimat. Heimatbuch für den Landkreis Osnabrück. – Osnabrück.

– (1954): Vom Weißen Storch im Bezirk Osnabrück. – Vogelwelt **75:** 194–200.

– (1955 a): Weitere Ergebnisse der Storchzählung im Bezirk Osnabrück von 1944 bis 1954. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **27:** 37–53.

– (1955 b): Die Reiherkolonien im Osnabrückischen. – Beitr. Naturk. Nieds. **8:** 105–109.

– (1955 c): Der Vogelbestand eines Wiesenbruches mit Randholzung im Süd-Osnabrücker Flachland. – Biol. Abh. **11:** 1–40.

– (1956 a): Brüten der Türkentaube im Raum Osnabrück–Münster. – Vogelwelt **77:** 123–124.

– (1956 b): Ungewöhnlicher Einzug nordischer Enten und anderer Wasservögel in das Stadtinnere von Osnabrück. – Orn. Mitt. **8:** 115–116.

– (1956 c): Saatgänse *(Anser fabalis)* in und um Osnabrück. – Orn. Mitt. **8:** 116.

– (1957 a): Der Storchbestand von 1955 im Bezirk Osnabrück. – Beitr. Naturk. Nieds. **10:** 43–44.

– (1957 b): Lachmöwenkolonien im Bezirk Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **28:** 33–40.

– (1958): Uferschwalbenkolonien im Bezirk Osnabrück. – Beitr. Naturk. Nieds. **11:** 11–14.

– (1959): Die Vögel der Stadt Osnabrück. – Osnabrück.

– (1960): Vögel des Vogelschutzgebietes Osnabrück-Neustadt im Jahresablauf. – (Unpubl. Manuskript.)

– (1960): Die Vogelwelt des N. S. G. „Sudendorfer Vennepohl" im Jahresablauf. – (Unpubl. Manuskript.)

– (1960 a): Der Weißstorch *(Ciconia ciconia)* im Reg.-Bez. Osnabrück 1958. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **29:** 37–56.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

– (1960 b): Schrifttum über den Weißstorch *(Ciconia alba* L.). – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **29:** 148–157.
– (1960 c): Vom Vogelleben im Trockenjahr 1959. – Orn. Mitt. **12:** 132–133.
– (1961): Der Vogelbestand des Rubbenbruches und seines Waldrahmens (Heger Holz, Hakenhofholz) bei Osnabrück. – (Unpubl. Manuskript.)
– (1961 a): Weiteres Nordwestvordringen der Türkentaube in NW-Deutschland. – Orn. Mitt. **13:** 31.
– (1961 b): Der Saatkrähenbestand im Gebiet Osnabrück–Emsland (1. und 2. Teil). – Beitr. Naturk. Nieds. **14:** 53–62 und 73–82.
– (1962 a): Winterbruten der Türkentaube *(Streptopelia decaocto).* – Orn. Mitt. **14:** 19.
– (1962 b): Weiteres Vordringen der Türkentaube *(Streptopelia decaocto)* nach NW. – Orn. Mitt. **14:** 211.
– (1962 c): Nachtigallen im Stadtraum Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **30:** 19–39.
– (1962 d): Elstern im Stadtraum Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **30:** 40–55.
– (1962 e): Türkentaube auch in Osnabrück Brutvogel. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **30:** 183–184.
– (1963): Weitere Abnahme des Bestandes an Graureihern im Raum Osnabrück–Emsland. – Beitr. Naturk. Nieds. **16:** 67–68.
– (1965): Vögel der Stadtrandlandschaft von Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **31:** 18–48.
– (1968): Die Vögel des Osnabrücker Bürgerparks. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **32:** 13–30.

BRUNS, H. (1951): Zum Vorkommen des Waldbaumläufers, *Certhia familiaris* L., im nordwestdeutschen Verbreitungsgebiet. – Orn. Mitt. **3:** 169–172.
– (1953): Erstankunft des Mauerseglers *(Micropus apus)* in Deutschland 1948–1952. – Orn. Mitt. **5:** 61–70.

BRUNS, H. und M. HEINRICH (1968): Die Erstankunft von Fitis *(Phylloscopus trochilus)* und Gartenrotschwanz *(Phoenicurus phoenicurus)* in Deutschland 1948–1957. – Orn. Mitt. **20:** 117–133.

BRUNS, H. und H. NOCKE (1958): Die Erstankunft des Mauerseglers *(Apus apus)* in Deutschland 1953–1957. – Orn. Mitt. **10:** 61–65.
– (1959 a): Die Erstankunft von Zilpzalp *(Phylloscopus collybita)* und Hausrotschwanz *(Phoenicurus ochruros gibraltariensis)* in Deutschland (1948–1957). – Orn. Mitt. **11:** 41–57.
– (1959 b): Die Erstankunft des Kuckucks *(Cuculus canorus)* in Deutschland 1948 bis 1957. – Orn. Mitt. **11:** 70–78.
– (1959 c): Die Erstankunft der Nachtigall *(Luscinia megarhynchos)* in Deutschland (1948–1957). – Orn. Mitt. **11:** 81–86.
– (1960): Die Erstankunft des Pirols *(Oriolus oriolus)* in Deutschland (1948–1957). – Orn. Mitt. **12:** 61–73.
– (1961 a): Überwinterung, Erstankunft und Sangesbeginn des Stars *(Sturnus vulgaris)* in Deutschland 1948–1957. – Orn. Mitt. **13:** 41–53.
– (1961 b): Die Erstankunft des Rotrückenwürgers *(Lanius collurio)* in Deutschland 1948–1957. – Orn. Mitt. **13:** 80–86.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

BUSSE, M.: Quantitative Bestandsaufnahme der Rabenkrähe auf dem Müllabladeplatz „Tonkuhle Hellern" unter Berücksichtigung der umliegenden Bruträume: Schürholz, Schulwald, Straßenwald, Brunewald, Hasenbusch. – PH Osnabrück. (Unpubl. Mskr.)

CLAUSMEIER, G. (1974): Die ornithologische Bedeutung der Osnabrücker Kläranlage als Durchzugs- und Überwinterungsbiotop. – Osnabrücker Naturw. Mitt. **3:** 119–122.

DINTER, I.: Beobachtungen des Vogelbestandes im südlichen Rubbenbruch. – PH Osnabrück. (Unpubl. Manuskript.)

DOBBELHOFF, B.: Vergleich zweiter Biotope mit quantitativen ornithologischen Bestandsaufnahmen („Große Nordhaus" und Hakenhofholz). – PH Osnabrück..(Unpubl Manuskript.)

HAMMERSCHMIDT, R. (1960, 1961): Der Weiße Storch im Regierungsbezirk Osnabrück. – (Hektograph. Manuskript.) 14. S., 21 S.

– (1965): Kleinralle *(Porzana parva)* und Zwergralle *(Porzana pusilla)* im Bezirk Osnabrück. – Orn. Mitt. **17:** 185–186.

– (1970): Die Vogelwelt des Reg.-Bez. Osnabrück und der unmittelbaren Grenzgebiete unter besonderer Berücksichtigung des Dümmers. Bramsche. (Vervielf. Manuskript.)

– (1970): Ergänzungen zur Vogelwelt des Reg.-Bez. Osnabrück und der unmittelbaren Grenzräume unter besonderer Berücksichtigung des Dümmers. Pluvialis 1 (vervielf. Manuskript).

HAMMERSCHMIDT, R. und U. STEFENER (1971): Brütet der Zwergschnäpper *(Ficedula parva)* in der Osnabrücker Berglandschaft? – Orn. Mitt. **23:** 177.

HARTMANN, A.: Quantitative ornithologische Bestandsaufnahmen im Hakenhofholz. Auswertung von Bestandsaufnahmen des Wahlfaches Biologie der Päd. Hochschule Osnabrück. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript).

HEHMANN, H.: Qualitative und quantitative ornithologische Bestandsaufnahme auf dem Müllplatz in Hellern. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript).

HEMMINGHAUS, W. (1950): Die Parklandschaftspopulation der Misteldrossel im Regierungsbezirk Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **25:** 311–324.

HOGREBE, B. (1954): Begegnungen mit der Türkentaube. – Niedersachsen **54:** (4).

– (1955): Steinadler – Seeadler. – Niedersachsen **55:** (4).

– (1956): Vogelkundliche Notizen aus dem Raume Osnabrück. – Orn. Mitt. **8:** 97.

KIRCHHOFF, I.: Verschiedene Nestertypen mit Nestanalysen aus dem Beobachtungsgebiet Heger Holz. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript).

KUMERLOEVE, H. (1950): Zur Kenntnis der Osnabrücker Vogelwelt (Stadt- und Landkreis). – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **25:** 147–309.

– (1951 a): Der Ortolan bei Osnabrück. – Vogelwelt **72:** 54–55.

– (1951 b): Über einen weiteren Fall von Jungentransport bei der Waldschnepfe *(Scolopax rusticola* L.). – Orn. Mitt. **3:** 57–58.

– (1951 c): Über einen weiteren, frühzeitigen Brutvorstoß der Wacholderdrossel *(Turdus pilaris* L.) im osnabrückischen Raum. – Beitr. Naturk. Nieds. **4:** 115.

– (1951 d): Weitere Berghänflinge im Binnenland: Kreis Osnabrück und Dümmer. – Orn. Mitt. **3:** 234–235.

– (1952): Kuckucksaufzucht mit Kartoffelkäferlarven. – Orn. Mitt. **4:** 256.

– (1953 a): Vom Rückgang der Nebelkrähe im Osnabrücker Land. – Beitr. Naturk. Nieds. **6:** 7–8.

– (1953 b): Örtliche oder allgemeinere Zunahme des Stieglitzes? – Beitr. Naturk. Nieds. **6:** 28.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

– (1953 c): Rabenkrähen als Forellenfischer. – Orn. Mitt. **5:** 35.
– (1953 d): Vom „Hortulanenfang" bei Osnabrück im 17. und 18. Jahrhundert. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **26:** 67–117.
– (1954 a): Rabenkrähen *(Corvus c. corone)* als Fischer. – Orn. Mitt. **6:** 34–35.
– (1954 b): Noch ein an einem Gebäude brütendes Eichelhäherpaar. – Beitr. Naturk. Nieds. **7:** 32.
– (1954 c): Vom früheren Ortolan-Fang in Niedersachsen und Westfalen. – Beitr. Naturk. Nieds. **7:** 112–116.
– (1955 a): Wanderfalke *(Falco peregrinus)* im Segelflug. – Orn. Mitt. **7:** 112.
– (1955 b): Ungewöhnlich späte Mehlschwalbenbrut. – Vogelwelt **76:** 109–110.
– (1955 c): Wiesenpieper, *Anthus pratensis* (L.), bei Osnabrück brütend. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **27:** 115.
– (1955 d): Brachpieper, *Anthus campestris* (L.), bei Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **27:** 116.
– (1955 e): Ein Waldbaumläufer bei Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **27:** 116.
– (1955 f): Auffälliger Durchzug des Flußuferläufers, *Actitis hypoleucos (L.),* bei und über Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück *27:* 117.
– (1955 g): Neuer Brutfall der Wacholderdrossel bei Osnabrück. – Vogelwelt **76:** 219–220.
– (1955 h): Die Girlitz – Verbreitung in NW-Europa. – Naturw. Rundschau **8:** 276.
– (1956 a): Türkentauben *(Streptopelia decaocto)* im Regierungsbezirk Osnabrück. – Vogelwelt **77:** 58–59.
– (1956 b): Vom nordwestlichen Grenzraum der Girlitz-Verbreitung. – Beitr. Vogelk. **5:** 77–99.
– (1956 c): Bemerkungen zu „Vogelkundliche Notizen aus dem Raum Osnabrück". – Orn. Mitt. **8:** 97.
– (1956 d): Heidelerchen *(Lullula arborea)* in der Kulturlandschaft. – Orn. Mitt. **8:** 216.
– (1956 e): Lokale oder allgemeine Bestandssteigerung beim Augenstreifgoldhähnchen im Frühjahr/Sommer 1955 ? – Anz. orn. Ges. Bayern **4.**
– (1957 a): Naturwissenschaftliche Bibliographie des Osnabrücker Raumes (Zoologie). – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **28:** 87–94.
– (1957 b): Mauersegler, *Micropus apus* (L.), als Nachtflieger. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **28:** 98.
– (1957 c): Inventur des Girlitzvorkommens im Regierungsbezirk Osnabrück. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **28:** 99–103.
– (1957 d): Starenschwarm attackiert durchziehende Rohrweihe. – Orn. Mitt. **9:** 232.
– (1958 a): Später Kranichdurchzug im nordwestdeutschen Raum. – Orn. Mitt. **10:** 9–10.
– (1958 b): Ein Adler der *clanga/pomarina*-Gruppe bei Osnabrück. – Orn. Mitt. **10:** 53.
– (1960 a): Massendurchzug von Buchfinken *(Fringilla coelebs)* im Osnabrücker Raum. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **29:** 158.
– (1960 b): Futtertauchende Stockenten *(Anas platyrhynchos).* – Orn. Mitt. **12:** 221.
– (1964 a):Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus* (HERMANN) als Trockenland- bzw. Gebüschbrüter. – Beitr. Naturk. Nieds. **17:** 74.
– (1964 b): Spornammer *(Calcarius lapponicus)* bei Osnabrück. – Orn. Mitt. **16:** 107.
– (1964 c): „Tempo"-Taschentuch als Nistmaterialquelle für Kohlmeisen. – Orn. Mitt. **16:** 145.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

– (1964 d): Zum Futter „watende" bzw. „planschende" Amseln. – Orn. Mitt. **16:** 239.

– (1964 e): Raubwürger *(Lanius excubitor)* stößt auf Staniolstreifen. – Orn. Mitt. **16:** 239.

– (1964 f): Elster *(Pica pica)* auf einem Nahrung suchenden Schwein sitzend. – Orn. Mitt. **16:** 239.

– (1967): Elstern als Forellenfischer. – Orn. Mitt. **19:** 259.

– (1968): Vorkommen des Rauhfußbussards, *Buteo lagopus* (BRÜNNICH), im Osnabrücker Lande. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **32:** 165–168.

– (1970): Spornammer, *Calcarius lapponicus* (L.), bei Osnabrück. Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **33:** 182.

KUNZ, W. (1958 a): Ein Schelladler *(Aquila clanga)* im Kreise Bersenbrück. Orn. Mitt. **10:** 134.

– (1958 b): Die Vogelwelt des Kreises Bersenbrück. – Schriftenreihe des Kreisheimatbundes Bersenbrück, Nr. **6.**

MESTER, H. (1956): Flußregenpfeifer-Beobachtungen in Westfalen. – Orn. Mitt. **8:** 161–165.

MITTENDORF, H. und P. BLASZYK, F. GOETHE, F. RINGE (1964): Brachschwalben *(Glareola pratincola)* in Niedersachsen. – J. Orn. **105:** 88–90.

MÜLLER, G. B. K. und N. HOLLENKAMP (1958): Einige bemerkenswerte Vogelarten auf dem Flugplatz Achmer bei Osnabrück. – Orn. Mitt. **10:** 212–213.

MÜLLER, K. (1953): Rotsterniges Blaukehlchen *(Luscinia s. svecica)* bei Osnabrück. – Orn. Mitt. **5:** 189.

NIEBUHR, O. (1953): Die Sperbergrasmücke, *Sylvia nysoria* (BECHSTEIN) in Niedersachsen. Orn. Mitt. **5:** 181–188.

NIETHAMMER, G. und H. KRAMER, H. E. WOLTERS (1964): Die Vögel Deutschlands. – Frankfurt.

OSTERMÜLLER, M. (1970 a): Wanderfalken im Sommer bei Osnabrück. – Vogelk. Ber. Nieders. **2:** 21.

– (1970 b): Feldornithologische Beobachtungen an heimischen Greifen aus dem Osnabrücker Raum. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **33:** 202–214.

– (1972): Brutnachweis für die Wasseramsel *(Cinclus cinclus)* im Landkreis Osnabrück. – Vogelk. Ber. Nieders. **4:** 21.

PEITZMEIER, J. (1969): Avifauna von Westfalen. – Abh. Landesmuseum Naturk. Münster **31:** 1–480.

PEUCKER, H. (1970): Der Rubbenbruchsee. Untersuchungen zur Landschaftspflege und Landschaftsplanung. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **33:** 215–225.

PFENNIGSCHMIDT, K.: Die Vogelwelt des Gutes Honeburg unter besonderer Berücksichtigung des Gutsparks. Bestandsaufnahmen und Einzelbeobachtungen. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript).

QUIRLL, F. (1954): Wieder einmal: Der Eisvogel. – Fischwirt **4:** 199–205.

REICHELT, R. (1972): Ausgewählte qualitative und quantitative ornithologische Bestandsaufnahmen aus dem Osnabrücker Raum. – Osnabrücker Naturw. Mitt. **1:** 103–148.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

REICHERT, U.: Über das Vogelleben in einem künstlichen Lebensraum – aufgezeigt am Beispiel der Kläranlage der Stadt Osnabrück. – 97 Seiten (unpubl. Manuskript).

RICHTERS, W. (1952): Sammelbericht über Bergfinken-Beobachtungen *(Fringilla montifringilla* L.) in Deutschland 1946–51. – Orn. Mitt. **4:** 193–199.

RINGE, F.: Beitrag zur Brutökologie und Brutbiologie des Schwarzkehlchens *(Saxicola torquata).* – 37 Seiten (unpubl. Manuskript).

– (1964): Abnormes Verhalten bei Kohlmeisen *(Parus major)* während der Jungenaufzucht. – Orn. Mitt. **16:** 149.

– (1965): Ein Grönländischer Steinschmätzer *(Oenanthe oe. leucorrhoa)* bei Osnabrück. – Beitr. Naturk. Nieds. **18:** 77–78.

– Die Vogelwelt in Stadt- und Landkreis Osnabrück. – 161 S. (unpubl. Manuskript).

– (1973 a): Zum Status und zur Brutbiologie des Flußregenpfeifers *(Charadrius dubius Scopoli)* im Kreis Osnabrück. – Osnabrücker Naturw. Mitt. **2:** 89–100.

– (1973 b): Einige bemerkenswerte Wasservogel-Beobachtungen der letzten Jahre bei Osnabrück. – Osnabrücker Naturw. Mitt. **2:** 101–104.

– (1974): Beobachtungen und erste Brutnachweise des Waldbaumläufers *(Certhia familiaris* L.) im Kreis Osnabrück. – Osnabrücker Naturw. Mitt. **3:** 123–125.

– (1976 a): Zwergseeschwalbe *(Sterna albifrons* Pall.) bei Osnabrück. – Vogelk. Ber. Nieders. **8:** 50.

– (1976 b): Richtigstellung zu: „Brütet der Zwergschnäpper *(Ficedula parva)* in der Osnabrücker Berglandschaft?" – Orn. Mitt. **28:** 218.

– Schafft Feuchtgebiete bei Osnabrück. – Osnabrücker Naturw. Mitt. **5:** 157–159.

SARTORIUS, K. (1952): Über das Vorkommen des Flußregenpfeifers im nordwestdeutschen Flachland. – Orn. Mitt. **4:** 121–127.

– (1955): Der Baumfalk *(Falco subbuteo)* im nordwestdeutschen Flachland zwischen Ems, Weser und Niederelbe. – Orn. Mitt. **7:** 181–191.

SEEMANN, W. (1957): Die Vogelsammlung des Osnabrücker Museums. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **28:** 103–104.

TEPPER, M. (1961 a): Zur Nächtigungsweise unserer Spechte. – Orn. Mitt. **13:** 189.

– (1961 b): Zum Neststand der Amsel *(Turdus merula).* – Orn. Mitt. **13:** 190.

– (1964): Zur Gefährdung der Vogelwelt durch Kraftwagen. – Orn. Mitt. **16:** 16.

THIMME, E. (1958): Weiterer Fall von Bigamie des Trauerschnäppers *(Ficedula hypoleuca).* – Orn. Mitt. **10:** 232.

TRILLING, A.: Ornithologische Bestandsaufnahme im Nettetal bei Osnabrück unter eingehender Berücksichtigung ökologischer Charakteristiken. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript).

TRZASKA, I.: Quantitative ornithologische Bestandsaufnahmen im Hakenhofholz, eine Auswertung der Untersuchungsergebnisse im Wahlfach Biologie. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript).

WAGNER, M.: Quantitative Bestandsaufnahmen im Hakenhofholz. – PH Osnabrück (unpubl. Manuskript).

WERFFT, G. und H. KUMERLOEVE (1955): Schlafgemeinschaften überwinternder Ringeltauben. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **27:** 115.

– (1957 a): Weidenmeisen im Osnabrücker Land. – Beitr. Naturk. Nieds. **10:** 81–83.

– (1957 b): Wirksamer Schutz für Greifvogelhorste. – Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **28:** 104.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Ringe Friedhelm

Artikel/Article: Die Vogelwelt des "Altkreises" Osnabrück - eine Darstellung in tabellarischer Form 73-93